

Protokoll der PGR-Sitzung vom Mittwoch 23. 5. 2012

Entschuldigt:

Heidi Buchner, Barbara Fronhöfer, Susanne Stückl, Ursula Kompalla und Monika Leppert

Begrüßung und Einstimmung

Die PGR-Vorsitzende Katharina Diener machte anhand eines Zaubertricks das Thema Dreifaltigkeit plausibel: Drei einzelne verschiedenfarbige Stricke werden in einen einzigen zusammenhängenden dreifarbigen Strick verwandelt. Eine weiterführende theologische Deutung des Symbols musste aus Zeitgründen unterbleiben.

Protokoll der letzten Sitzung

wurde ohne Einsprüche genehmigt.

Rückblick PGR-Klausurtag in Bernried

Auf fünf Projekte haben sich die Teilnehmer verständigt:

- mehr generationsübergreifende Aktionen nach dem Muster des Pfarrfestes oder eines Seniorennachmittags mit Juniorenbeteiligung. Nötig sind nicht zusätzliche Veranstaltungen, wohl aber das Bemühen, die bestehenden generationsübergreifend zu organisieren.
- Ansprechende und anspruchsvolle Gottesdienste. Neben Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten soll künftig in auch Gottesdienste (im Kirchenanzeiger gekennzeichnet mit einem Smiley) gefeiert werden, bei denen die Predigten durch Symbole, Bildmeditationen oder auch szenischer Gestaltung abwechslungsreicher und für Familien mit Kindern (besonders in der Zeit der Erstkommunionvorbereitung) ansprechender gestaltet werden. Der Liturgiekreis wird beauftragt, auch die Möglichkeiten zusätzlicher musikalischer Gestaltung zu erörtern. So könnte z.B. der Kinderchor öfters singen und das eine oder andere musikalische Talente sich aus der Gemeinde einbringen. Beschlossen wurde die Bestellung eines Probesatzes eines 'Sonntagsblattes', das nach dem Gottesdienst ausgeteilt wird und zu einer spirituellen Nachbereitung des Evangeliums einlädt.
- Haus- bzw. Familienkreise organisieren. Die Gründung solcher Kreise wäre wünschenswert, aber wie ist das möglich und wer macht das? Über die bloße Fragestellung kamen die Teilnehmer bei diesem Punkt nicht hinaus. Er bleibt vorerst ein Desiderat.
- Orte der Begegnung und der Kommunikation schaffen. Als positives Beispiel wurde das Treffen für Alleinerziehende genannt, das Frau Bettina Manz initiiert hat. Für welche Personenkreise bräuchten wir weitere Angebote?
- Jugendarbeit. Es sollen jährlich weitere vier Jugendwortgottesdienste (Vespere) vom Jugendausschuss gemeinsam mit der Jugendband gestaltet werden. Bezüglich der Ministrantenarbeit steht eine Lagebesprechung mit den Oberministranten an.

Pfarrfest

Die Organisation läuft, für Speisen, Getränke, musikalische Untermalung und Zelt als Sonnenschutz (regnen soll's nicht) wird gesorgt. Gesucht wird noch nach einem Event/Showelement (als Zauberer soll Frater Schwaller angefragt werden).

Chorraumgestaltung

ist auf einem guten Weg. Ein neuer Teppich und die optische Aufwertung des Altars und des Ambos sind schon in Auftrag gegeben. Die neuen Bänke für Priester und Ministranten sollen aus finanziellen Gründen später, aber wenn möglich auch noch in diesem Jahr verwirklicht werden.

Renovierung der Kirche

Herr Rudi Sailer berichtet kurz über die Baumaßnahmen und deren unvermeidliche Kostensteigerung, da weitere Bauschäden im Zuge der Renovierungsarbeiten entdeckt wurden und behoben werden müssen.

Kirchenpfleger Herr Georg Pantele, PGR-Vorsitzende Kathrina Diener, Herr v. Bechtoltsheim und Herr Josef Mayer haben sich Gedanken zu Fundraising gemacht, die Herr v. Bechtoltsheim vorstellt. Eine Stellwand in der Kirche wird über die Besitzverhältnisse und Finanzen (Rücklagen) der Kirchengemeinde wie über die Kosten der Renovierung informieren. Etwa € 60.000 müssen von der Gemeinde aufgebracht werden, mindestens die Hälfte sollte über Spenden hereinkommen. Ein Spendenbarometer soll deren aktuellen Stand anzeigen. Ein Infokasten wird aufgestellt für Handzettel und Spendenüberweisungsträger zum Mitnehmen. Die Handzettel sollen auch an alle Haushalte verteilt werden. Im nächsten Bürgerblatt erscheint ein Artikel zu diesem Anliegen, ebenfalls mit beigelegtem Überweisungsschein. Firmen und Vereinen in Uffing sollen als Spender persönlich angefragt werden. Auch öffentliche Quellen (politische Gemeinde/Denkmalschutz) müssen erschlossen werden. Auch ein Benefizkonzert des Kirchenchores wäre denkbar, ebenso ein Verkauf symbolischer Dachziegel und ein Flohmarkt auf dem Pfarrfest. Spendenquittungen werden ausgestellt. Ein Drittel des Erlöses des Pfarrfestes könnte in den Renovierungstopf gehen, die jährliche Überweisung an das Projekt von Schwester Stephen sollte darunter aber nicht leiden. Es werden Austeiler für die Handzettel und Verkäufer beim Flohmarkt gesucht.

Kurze Berichte aus den Ausschüssen

- Jugend: Eine Firmlings-Rallye mit Grillen (15 Teilnehmer) fand am 18.5. bei gutem Wetter auf dem Seegrundstück statt, ebenso in den Osterferien ein Spiel- und Spaßnachmittag mit 9 Teilnehmern. Es gibt Überlegungen, ob man für die daheimgebliebenen Kinder und Jugendliche in den kommenden Ferien wieder ähnliches anbietet. Am 16. Juni findet der Abschlussball des Tanzkurses in der Post statt. Der Sportverein hat den neuen FSJ-ler Lukas Lorey als Nachfolger für Dennis Destek aufgetan. Herr Lorey kommt aus der kirchlichen Jugendarbeit (Anfrage aus dem PGR, wie viel Dennis konkret für die kirchliche Jugendarbeit getan hat. Dennis hat sich sehr für die Vernetzung der Jugendarbeit in der Gemeinde eingesetzt).
- Frau Gundi Glaser stellt die Vorträge des Kreisbildungswerkes vor.
- Der Ökumenekreis hat sich am 7. Mai getroffen. Die Angebote sind nach Ansicht des Arbeitskreises gut, allerdings könnte man sich in der „Woche für das Leben“ einen zusätzlichen Impuls vorstellen. Jährlich finden am Buß- und Bettag, in der Woche zur Einheit der Christen und am Weltgebetstag ökumenische Gottesdienste statt, alle zwei Jahre ist auch der Silvestergottesdienst ökumenisch gestaltet. Monatliche Angebote sind das Taizegebet, Kinderkirche und der Glaubensgesprächskreis. Es wurde angeregt, die nachgottesdienstlichen Agapefeiern auch inhaltlich zu gestalten, etwa durch Predigtgespräch oder kurzen Vortrag mit anschließender Diskussion. Ziel sollte es sein, die Teilnehmer ins Gespräch über die Gemeinsamkeiten/Differenzen im Glauben zu bringen.

Pfarrversammlung

soll im Herbst stattfinden, das Thema wird beim nächsten PGR-Treffen festgelegt.

Wünsche und Anträge/Sonstiges

An der „Aktion Bistumsreform“ zum Pfingstfest nimmt unsere Gemeinde teil, aber etwas zurückhaltender als von den Veranstaltern geplant. Keine Luftballons, dafür ein Gebet am Schluss des Gottesdienstes um einen guten Weg unserer Diözese.

Herr Pantele hat Veränderungen am Ablauf des Froleichnamsfestes vorgeschlagen (Beginn am oberen Friedhof, Stationen bleiben, der Weg ändert sich). Der Vorschlag stieß auf ungeteilte Zustimmung.

Personalia: Pastoralreferent Bernhard Winter wird Diakon und scheidet aus dem Dienst in unserer Gemeinde aus (die Jugendband aber wird er dankenswerter Weise weiter betreuen) Frau Mona Schmidt ist seine Nachfolgerin und kommt in Vollzeit als Gemeindereferentin.

Ende der Sitzung gegen 22 Uhr 15.

Protokoll: Markus Zehetbauer